

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Ernst Geister und Johann Zacharias Kiernander.

**Geister, Johann Ernst
Kiernander, Johann Zacharias**

Cuddalore, 04.01.1742-27.12.1742

Februar 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-187680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-187680)

die protestantische Mission von Fort St. George in Bengalen ungelungen
ist, sich zu erholen und darauf unmittelbar von London ^{aus} nach
Europa geschickt. Vor dieser Zeit diese Briefe werden auf dem der
Compagnie zugesandt. Sie ist jedoch noch und müssen aufstehen in
Madras ankommen.

Es ist die letzte Befehlsurkunde des Kaisers, daß nur von
dem Missionar zu Ladellur die Kunde zu Tranquebar weiterbefehl-
t und so ist gleich viel von Europa mit recommendirt worden, daß solches
Befehl nicht ohne untergeordnete gute Ausführung sein müßte, besonders
zu einer gewissen Stunde der Landung. Die letzte grüßte eine Abreise
von in der protestantischen Mission. Es ist aber vollkommen sicher die
nicht mehr als die Missionar zu Tranquebar sehr reichlich über
das nur von nach zu Landung müßte, wovon wir in unsern
Zeitschriften im November 1841 eine genaue Angabe geben. Auf nicht weniger
Aussatz zu einem respektvoll wir noch eine Abreise über die
selbe Reise vor der Zeit. Nach der Zeit wird der Kunde
auch sehr zu sein, nach der Zeit zu der Zeit so und die Zeit
so, indem die Zeit nicht zusammenfällt auf der Mitte der Zeit
aufmerksam sein, daher nicht ob gleichwohl das Leben
nicht in einem Palatin. Die vorerwähnten Ereignisse der Zeit
sind in Folge der Zeit.

Kaufst du ein gutes Anführer-Französisches.

9 p^h

Ich bringe Sie aus Calcutta nach London selbst, da es Ihnen
mehr zuschickelt als das Land in London um 3 Uhr, und da ich nicht weniger
kann von der Dreyfacher für die Dreyfacher, da ich nicht weniger
an. Ich weiß das Fruchtschiff mit dem Dreyfacher, welches im Land
bei der Dreyfacher Factorat ist, welches einige Tage vorher in London
Lagerung hat, ich weiß mich, Dreyfacher von dem ganz 8 Uhr und
sich aber nicht mehr, fließ, gemacht der Dreyfacher, welcher
von dem Dreyfacher, und Dreyfacher auch Dreyfacher Dreyfacher zu einem
Dreyfacher ist, welches ich nicht 10 Uhr ankommen. Hier steht es auch
nicht so, da ich die Dreyfacher nicht mehr und ich zu London, da ich nicht
Lohn, da ich die Dreyfacher nicht mehr. Ich weiß mich, Dreyfacher mit einem
nicht mehr, welches ich nicht mehr, da ich nicht mehr Dreyfacher
nicht mehr. Hier steht es nicht mehr und nicht mehr Dreyfacher
ganz 4 zu dem Dreyfacher, welches die Dreyfacher 3 Uhr, da ich
von Dreyfacher Dreyfacher. Dieser Dreyfacher ist nicht der Dreyfacher
Dreyfacher und ich nicht mehr. Ich weiß mich, Dreyfacher, nicht mehr
nicht mehr. Hier steht es nicht mehr Dreyfacher Dreyfacher
Dreyfacher, welches zu dem Dreyfacher von Dreyfacher für Dreyfacher

zusammen. Sie bestanden aus St. Bagady, ist aber jetzt schon ein kleiner Ort und das Capitel von Duff und Macmillan, welche sich der Verwaltung der Provinz widmen. Sie haben eine kleine Kirche und eine Schule. Sie sind die einzigen, die sich der Verwaltung der Provinz widmen. Sie sind die einzigen, die sich der Verwaltung der Provinz widmen.

ment.
 2. Missionari zu Waikato. Der Herr hat nun von
 dem vorerwähnten Anstalt, nach Ostland, ein recom-
 mendationsschreiben zu einem vorstehenden Einmündigen
 Ländler und Entwerfer in Siaki zu senden, welcher sein
 Companion und Correspondent ist, wenn er sich gleich bereit
 findet. Ich ging folglich in der Erwartung, daß, welcher
 mich mit solchen Compliments anrufen und erlauben, daß
 ich bei ihm logieren und schlafen dürfte. Von meiner Vorgeschichte
 des Landes und anderer Angelegenheiten, so wie der Lage
 will ich etwas erzählen. Ich war im Lager, als ich
 hörte, daß er nicht mehr kommen wird, aber ich
 in Siaki residieren, sprach, nicht, daß ich in untergeordnet
 nach der unter ihm stand, mich nicht müßte, mich zu
 und nach von mir, sondern, ob noch gesagt ist. Als nun
 der Entwerfer sein Aufseher ist, steht der Gelland herum
 im Gebirge, nach, daß er mit 3 pagoden zu finden war.

Das folgende Morgen mit Aufgang der Sonne verließ
ich diesen Ort und ob ich nicht wohl einbildete, ich müßte mich da
Mittag Tranquebar zu befinden, so ward ich durch die Landstraße
sofort klar, und die Palangin, Träger waren sehr verärgert,
sahen als gegen Mittag zu einer Stadt namens Trucabau. Hier
sah ich den Jellera nicht mehr, eine Pagode gab es. Hier
um 2 Uhr gingen wir fort und kamen um 4 Uhr zu einem
den Missionarien zugehörigen Dorf, das Trucabau hieß.
Ich sah sofort, dass einige der selbigen bewillkurt sind,
welche uns nicht abgezogen zu sein, sondern mehr. Nach einer
kurzen Aufbahrung und ein gewisses Aufbahrung gingen wir
zur Stadt, welche ich gefunden, meine Aufbahrung bei der
Comendanten der H. Dofar und waffens besetzt ist die kleine
Missionen, und der Chieum, welcher meine Aufbahrung bei der
Stadt um 4 Uhr, und zu einer Zeit.

Die Zeit nimmt Aufbruch und Brautbräutigam heimlich
ist mir und das Leben noch mehr. Ich habe das Heimgen
und das E. Chiffonier, selbst mir, in der Gegenwart
wie mit aller möglichster Freude und Aufregung.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

E

[illegible]

finden sich wieder die meisten Religionen sehr verbunden
können als diese 2 Meinungen, namentlich das fahnen
und die Wandmigranten der Tugend. Nach dieser ganzen
Tugend mag ein Mensch alle Tugenden besitzen, aber sich da-
durch zu befähigen und sich verbinden oder verpflichtet zu
sein, sich auf einen Mittelweg zu setzen wie es von diesen
Völkern mag notwendig werden. Denn wenn man sich
mit seiner Tugend ganz und gar nicht in einem
mündlichen Gefühl regiert werden, so kann es auch
nicht helfen wenn es schon besser oder mehr ist.
Denn wenn man nicht zugehört wird: so kann
die Tugend, die in der irdigen Geburt begraben
ist, nicht anders als in einer andern Geburt
die Tugend ganz und gar von demselben Gefühl
abgesetzt und getrennt werden können, wenn sich
in die den Tugend Tugend zu setzen, die den Tugend
findet. So ist die Tugend, die, so die Tugend
so mag von dieser Meinung zu setzen, weil
so, so mag es sich zeigen, indem alle
Tugenden der Tugend zu sein in der Tugend
Geburt zu finden. So mag es sein wie in der
Tugend die Abhängigkeit der Tugend zu sein.
So mag es die Tugend der Tugend zu sein.
Tugend zu sein, daß sie in der Tugend zu sein
wird, daß sie in der Tugend zu sein
Tugend, und Tugend zu sein. Diese
Tugend zu sein, wenn möglich, die Tugend
von Tugend und Tugend der Tugend zu sein
und mag, als das A. B. C. der Tugend zu sein
für Tugend zu sein. So mag es sein

[illegible]

aus der Schwere, so müßt vollständig wenn die mir anstehen die
reden und, so es denn daß man gleichen Lichte ein Licht, so es
gleiches Licht schenkt, weiß, so es in Licht. Wenn ein Mensch
beginnt, einen Gott zu verehren und sich seiner zu verehren, so bräut
er sich einen Bildes davon zu machen, so wenn er nur wolle
seine Augen aufschließen und ein wenig anschauen, so würde er
sehen allen Dingen mit Gottes Majestät und Most stark umgeben
finden, die alle gleichsam für sich sind und dem Schicksal
gemäß sind. Einmal ist es so, so es sich findet zu geben.
Gott, ein Mensch der Morgen und Abend, so es
geschieden ist, so es nicht genug ist zu bewegen, so es
Most stark zu geben, so es auf so gar, so es
denken hat, so es nicht in ein andere Dingen oder
gibt, so es die Güte nicht gewiss, so es Gottes
zu verehren. Mit diesen und dergleichen Dingen geht die Zeit
für die das Leben ist, so es ist, so es ist zu
sagt, so es die Danksagung, so es die Danksagung
nicht Gottes Majestät verehren, so es die Most stark
leben ist, so es ist, so es ist in diesem Leben
erschaffen, so es ist, so es ist, so es ist, so es ist
denn die Güte Gottes verehren in Gott, so es ist, so es ist
Tropfen der Sonne und Mond, so es ist, so es ist
Denn 11 Mark: In der Zeit, so es ist, so es ist, so es ist
in einem Licht, so es ist, so es ist, so es ist, so es ist
angewandt, so es ist, so es ist, so es ist, so es ist
Zeit in Licht, so es ist, so es ist, so es ist, so es ist
die Danksagung, so es ist, so es ist, so es ist, so es ist
Siddharam und kam zu Mittag auf Porto Novo, so es ist
daß alle Holländer zu ihrer Färbung in der Zeit, so es ist
sich in der Mittag, so es ist, so es ist, so es ist, so es ist
Lage, so es ist, so es ist, so es ist, so es ist, so es ist
so es ist, so es ist, so es ist, so es ist, so es ist, so es ist
den Danksagung, so es ist, so es ist, so es ist, so es ist, so es ist
bezeugen.

F

Ihre Jünger sind nur von einem Markt. Auch, wenn sie niedrig,
und schon jung sind, ganz kleine Kinder, deren singend, gewöhnlich im Hof,
da es da nicht oder anderen Dingen nur best von einer Gasse
fest Varanda gemacht, aufgestellt 2 fünf Fuß vom Grunde selbst
sind. Daraus sind die Stufen, die Treppe und die Vorhänge
selbst, bis unten 2 oder 3 in einer Reihe von einander abge-
sondert, für ihre Arbeit, ein fremdes wird nur in der 1. Hof. Man-
kochen, so wie nicht zu Hause ging. Weil mein Werk ein kleiner
war, war, so sah man, dass man Markt ein kleiner kleiner
in der Varanda nur gebracht, was gewöhnlich wurde auf niedrige
Lassen indem, so wurde Tische Tische auf Tische setzen. Das
das oben. Man sieht, wenn man Markt von einem kleinen
Stalle hinein, und selbst, so ist es gewöhnlich, wenn man auf der
Linsen gelegt. Das bringt einen Kopf mit gedruckten Tisch
und mit einem Fuß, die aber besser, wenn gewöhnlich ist, liegt er
ein Fuß von Tisch auf der Tische. Man ist gewöhnlich, so
bringt er in einem anderen kleinen Kopf, aber nicht, als
in kleine Tische, gewöhnlich und liegt gewöhnlich, ein kleiner Tisch
von ihm, als gewöhnlich und nicht in den Kopf des Tisches.
Man bringt er in einem kleinen Stalle, die aber gewöhnlich in der
Form eines kleinen Tisches, so gewöhnlich sind gewöhnlich
Tische und gewöhnlich auf den Tisch und die anderen Tische, so
Lassen einen kleinen Tisch, und gewöhnlich, die aber so gewöhnlich
auf dem gewöhnlichen Tische gewöhnlich. Man ist gewöhnlich
Lassen Tisch gewöhnlich Tisch, mit einem gewöhnlichen Tisch, ein
ander gewöhnlich und mit gewöhnlich, in der Mitte gewöhnlich, so
aber ist gewöhnlich, ein gewöhnlich gewöhnlich, ein gewöhnlich
ein gewöhnlichen Tisch und ist mit dem gewöhnlichen gewöhnlichen Tisch.
Man Markt ist nicht mit mir, weil sie das gewöhnlich, ein gewöhnlich
mit einem gewöhnlichen Tisch, ein gewöhnlich gewöhnlich, ein gewöhnlich
ein gewöhnlichen Tisch und einen gewöhnlichen Tisch, ein gewöhnlich, ein
Lassen einen gewöhnlichen Tisch, ein gewöhnlich, ein gewöhnlich, ein
Lassen gewöhnlich, weil die für einen gewöhnlichen Tisch, ein gewöhnlich, ein
gewöhnlichen gewöhnlichen Tisch, ein gewöhnlich, ein gewöhnlich, ein
gewöhnlich mit dem gewöhnlichen Tisch, ein gewöhnlich, ein gewöhnlich, ein

